

# Ausstellung „Über Oberfranken“ in der Galerie des Landratsamtes



Kronach mit Festung Rosenberg am Abend.

Fotos (2): Dr. Otmar Fugmann

**KRONACH** ■ Am 2. Juni wurde in der Galerie des Landratsamtes Kronach die Ausstellung „Über Oberfranken“ eröffnet. Ausgestellt werden 37 Alu-Dibond-Bilder von Dr. Otmar Fugmann, der mit unterschiedlichen Fluggeräten Luftaufnahmen seiner Heimat herstellt. Vorrangig sind Bilder von Kronach, vor allem der Festung Rosenberg, zu sehen. Ansonsten sind aber noch Bamberg, Coburg, Kulmbach, Neuhaus-Schierschnitz, Seßlach, die Schlösser Callenberg, Mitwitz, Rosenau, Seehof und Thurnau, die Heldburg und Burg Lauenstein sowie der Staffelberg vertreten.

Fugmann bringt seine Kamera mit einem ferngesteuerten Fluggerät, landläufig „Drohne“ genannt, in die Luft. Dies ermöglicht ihm eine etwas andere Sichtweise auf unsere Heimat. Die Technik, die dahinter steckt, kommt ursprünglich aus dem Flugmodellbau: mit einer Fernsteuerung wird das Fluggerät gelenkt, an dem die Kamera befestigt ist. Als Fluggerät dient ein

sogenannter „Quadrokopter“ (oder Hexakopter bzw. Oktokopter, je nach Anzahl der Rotoren), der ähnlich wie ein Hubschrau-

ber funktioniert. Mittels moderner Technik, wie z. B. Neigungs- und Beschleunigungssensoren sowie GPS-Empfänger, sind da-

mit ein ruhiger Flug und ein zielgenaues Ansteuern der interessantesten Kamerapositionen möglich. Angetrieben wird der Quadrocopter umweltfreundlich mit Elektromotoren und Akkus. Damit sind Flugzeiten von 10 bis 15 Minuten Dauer möglich. Die Fernsteuerungstechnik würde zwar bis zu 4 km weit reichen, aber der praktikable Operationsradius – bezogen sowohl auf die Entfernung als auch auf die Höhe – beträgt ca. 250 m.

Bei größeren Entfernungen ist das Fluggerät nicht mehr gut zu erkennen, und obwohl die Technik auch „autonom“ fliegen könnte, muss der Pilot aus rechtlichen Gründen immer auf Sicht steuern. Fotos von Dr. Otmar Fugmann waren schon in verschiedenen regionalen Magazinen und Zeitungen zu sehen. Erst vor kurzem hat auch das Bayerische Fernsehen in der Fränkenschau über ihn berichtet. Die Ausstellung kann bis zum 27. Juni zu den regulären Öffnungszeiten des Amtes besucht werden.

